

Zu Offb 21,1-22,5 (Bibellese für 12.-17.11.2022)

V. 1: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen“

→ **Wieviel Wehmut über das Vergehen dieser Welt empfindest du, und wieviel Vorfreude auf die neue Welt?**

→ **Wie würdest du das „Neue“ an der neuen Welt aus deiner eigenen Vorstellung beschreiben? Wieviel davon findest du in der biblischen Schilderung wieder?**

V. 4: „und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“

→ **Inwieweit erscheint es dir treffend, das „Erste“ (also: unser irdisches Leben) als Tränen, Tod, Leid, Geschrei und Schmerz zu charakterisieren?**

→ **Wie stellst du dir deine alltägliche Gemütslage in der neuen Welt vor?**

V. 10b-11a: „zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem herniederkommen aus dem Himmel von Gott, die hatte die Herrlichkeit Gottes“

→ **Was ist an einer Stadt eigentlich entscheidend – Die Architektur? Die Einwohner? Die Gesetze? ... ?**

→ **Vv. 11-21: Wie wirken die Eindrücke von Johannes auf dich? Welche Erscheinungsweise der himmlischen Stadt würde dich beeindrucken, erheben, inspirieren, freuen, ... ? (Wie würde dein himmlisches Jerusalem sein?)**

V. 22: „Und ich sah keinen Tempel darin; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm“ usw.

→ **Wie stellst du dir die Begegnung mit Gott/Jesus vor?**